

Protokoll der Gemeinderatssitzung

Vom 13.02.2017

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 16.01.2017

Klaus Meixner eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Zum Protokoll der Sitzung vom 16.01.2017 gab es keine Einwendungen.

Abriss und Neubau des Wohnteils in Haslinger Mühle 1 bei Hengler

Das bisherige Wohnhaus auf dem Anwesen Haslinger Mühle 1 soll abgerissen werden. Das Gebäude ist nicht mehr denkmalgeschützt und soll genauso wieder aufgebaut werden. Folgende Änderungen ergeben sich im Vergleich zum früheren Bestand: Der Neubau wird ca. 30 cm höher als das ursprüngliche Gebäude. Die Dachfläche wird über die gesamte Länge durchgezogen. Der Eingabepan ist mit dem Kreisbaumeister abgesprochen. Der Gemeinderat erteilte sein Einvernehmen.

Sachstand Neubau Kindertagesstätte

2. Bürgermeister Meixner erläuterte zunächst die Notwendigkeit eines Verbindungsganges zwischen altem Gebäudeteil und dem Kindergarten-neubau. Der Verbindungsgang soll als Holzbau ausgeführt werden mit festen Glaselementen und einem Flachdach. Die Kostenschätzung beträgt 60.000 €. Die Caritas hat eine Beteiligung an den zusätzlichen Kosten angekündigt.

Der Gemeinderat stimmte dem geplanten Zwischenbau zu.

Zum aktuellen Sachstand erläuterte Klaus Meixner, der Notartermin zur Unterzeichnung des Erbpachtvertrages stehe in Kürze an, weiterhin haben sich weitere Fragen für das Zuschussverfahren klären lassen. Hier ist für Kindergarten und Kinderkrippe mit einem Zuschuss in Höhe von 60% zu rechnen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die entsprechenden Zuschuss-anträge für Kindergarten, Kinderkrippe und Hort zustellen.

Übergangslösung:

Mit dem Baubeginn kann Ende April 2017 gerechnet werden, mit einer Fertigstellung des Neubaus Ende 2017.

Um das Betreuungsangebot auch in dieser Übergangszeit gewährleisten zu können, informierte Klaus Meixner über die erarbeiteten Lösungen:

Die Rote Gruppe des Kindergartens kann auch bis Ende des Jahres 2017 die Räumlichkeiten im Kinderdorf nutzen.

Die Mittagsbetreuung, die derzeit in Räumlichkeiten des Schulgebäudes untergebracht ist, kann ebenfalls bis Ende des Jahres so weitergeführt werden. Trotz des steigenden Raumbedarfs der Grundschule (Klassenteilung) kann nach Rücksprache mit Herrn Hahn die Hortgruppe im gewohnten Raum verbleiben. Der Raum muss aber gleichzeitig als Klassenzimmer genutzt werden.

Damit kann die Mittagsbetreuung für 27 Kinder auch in der Übergangszeit gewährleistet werden. Die Leitung der Kindertagesstätte wurde ebenfalls mit eingebunden, so dass die Information an die Eltern von allen Beteiligten zeitgleich erfolgen kann.

Antrag auf Straßenverbreiterung von Konrad Zehrer aus Moos

Konrad Zehrer stellte den Antrag, die Gemeindestraße zu seiner Zufahrt nach Moos auf 3,50 m zu verbreitern.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der Planung, Kostenermittlung und dem entsprechenden Zuschussantrag.

Neubau der Straße von Loiderding nach Gasteig

Diese Straße befindet sich in sehr schlechtem Zustand, die Teerdecke ist zum Teil gebrochen. Ein Ausbau soll dringend bis Herbst 2017 erfolgen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der Planung, Kostenermittlung und dem entsprechenden Zuschussantrag.

Mitverlegung von Leerrohren zum Breitbandausbau

In der Verwaltungspraxis wird derzeit versucht, bei Straßenbauarbeiten nach Möglichkeit Leerrohre mit zu verlegen wenn dies dem Ausbauplan entspricht. Im Bauhof liegen Leerrohre auf Lager, um schnell zuliefern zu können.

Der Gemeinderat stimmte zu, dies als Angelegenheiten der laufenden Verwaltung zu regeln.

Haushalt 2017

Geschäftsleiter Josef Bögl stellte den Haushalt 2017 vor. Im Vergleich zum Vorjahr sind Einnahmen und Ausgaben um 0,5 Mio € gestiegen.

Im Verwaltungshaushalt wird mit einem Überschuss von 737.000 € gerechnet.

Die erhöhten Steuereinnahmen von 5,1 Mio € sind auf einmalige Steuernachzahlungen zurückzuführen. Die hohen Einnahmen sorgen für eine Erhöhung der Kreisumlage auf 2,1 Mio €.

Das Investitionsprogramm 2017 wurde durchgesprochen. Schwerpunkte liegen beim Kindergartenneubau, bei der Erneuerung einiger Straßen, dem Breitbandausbau und der Regenwasserkanalisation. Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse, Rücklagenentnahmen und dem Überschuss des Verwaltungshaushaltes.

Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung 2017 mit einem Betrag von 7.079.400 € im Verwaltungshaushalt und 5.062.700 € im Vermögenshaushalt.

Die Hebesätze der Gemeindesteuern bleiben unverändert.

Der Kassenkredit wird auf 1 Mio € festgesetzt.

Klaus Meixner freute sich über dieses außerordentlich gute Haushaltsergebnis und bedankte sich bei Herrn Bögl für seine umsichtige Finanzplanung.

Die Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2020 weist jährlich Investitionen in Höhe von 3,3 Mio € aus. Im Jahr 2018 sind sogar 4,3 Mio € geplant.

Schwerpunkt der geplanten Maßnahmen ist jährlich der Straßenbau mit 1,3 Mio € sowie der Breitbandausbau mit 600.000 €. In beiden Fällen ist mit hohen Zuschüssen zu rechnen.

Weiterhin ist die Beschaffung von Feuerwehrautos ein laufender Posten in den Investitionen.

Trotz der geplanten Investitionen sind Ende 2020 immer noch Rücklagen vorhanden.

Der Gemeinderat beschloss den Finanzplan wie vorgelegt.

Stellenplan

Der Stellenplan umfasst 20,5 Stellen. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine halbe Stelle für einen Klärwärter hinzugekommen.

Weiterhin ist eine Höhergruppierung berücksichtigt (Übernahme der Aufgaben des Steueramtes)

Der Gemeinderat beschloss den vorgelegten Stellenplan.

Änderung der Gebührensatzung zur Feuerwehrsatzung

Durch den Erwerb eines gebrauchten TLF 16 ist die Gebührensatzung anzupassen.

Der Gemeinderat beschloss folgende neuen Tarife:

Pro km 2,60 €

Pro Stunde 4,70 €

Bürgerversammlung – Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung

Klaus Meixner berichtete, dass die Bürgerversammlung am 03.03.2017 um 19:30 Uhr im Trachtenverein stattfindet

Herr Müller von Corvese wird einen Vortrag zum Thema Breitbanderschließung halten.

Bürgermeister Schönauer geht fest davon aus, dass er Anfang März die Bürgerversammlung leiten wird.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Entfällt

Abbau der öffentlichen Telefonzelle in der Ortsmitte

Die Telekom teilte mit, dass die öffentliche Telefonzelle in der Ortsmitte (Doktorparkplatz) wegen mangelnder Rentabilität im Laufe des Jahres abgebaut wird. Im Bereich der Autobahnraststätte und des Kiosk an der Tankstelle ist aber noch die Möglichkeit gegeben, auf ein öffentliches Telefon zuzugreifen.